

8.4.2015

## **Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg**

### Grundkonstruktion

Stahlbetonraster „Kasseler Modell“ 1,20 / 1,20 m, Stützenraster 7,20/7,20 m, 6 Rasterelemente.

Stahlbetonstützen, Stahlbetonbinder, Stahlbetondeckenplatten, Stahlbetongesimse. Für die weitere Beurteilung der Konstruktion wären die alten Planunterlagen, Architektenplanung und Details und Statische Berechnungen wertvoll.

Flachdach mit Bitumeneindeckung, gefällelos, innerliegender Entwässerung, Kaldach, abgehängte Decken im Raster der Stahlbetonkonstruktion 1,20 m, mit 8 cm Auflage aus unkaschierter Mineralwolle als Wärmedämmung.

Die Dacheindeckung scheint ohne Mängel zu sein. Oberhalb der Decke in R 106 fand sich eine Kunststoffkiste im Deckenzwischenraum unter einem Einlauf. Wasserschaden oder Kondenswasser, das dann verdunstet?

Fassaden aus Alu-Fensterelementen ungedämmt, mit Isolierglas oder Panelen.

An den Sonnenseiten mit Alu-Rolläden im Rastermaß, mit Schlüsselschalterbedienung. Verdunkelung mit unterschiedlichen Vorhangkonstruktionen.

In den Panelen scheint der Verdacht auf asbesthaltige Materialien gegeben zu sein.

Da keine Querlüftung in den Klassenräumen vorhanden ist, wurde eine Entlüftung in der Decke mit jeweils einem Lüftungsgitter und Anschluss an ein Lüftungskanalssystem eingebaut, Zuluft über undichte Fenster. Diese Lüftung ist wohl schon seit mehreren Jahren außer Betrieb.

In den Klassenräumen sind Lautsprecher, die aber nur noch für die Klingelanlage benutzt werden können, nicht mehr für Durchsagen.

In Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern sind Schulen, die nach dem „Kasseler Modell“ gebaut worden sind unter Erhaltung der Gebäudekonstruktion erneuert worden:

Kronshagen, Preetz, Lübeck, Großhansdorf, Glinde, Norderstedt, Sonthofen